



MESSE
MÜNCHEN

Von München in die Welt – seit 60 Jahren

GESCHÄFTSBERICHT 2024

Mit Rekordergebnis ins Mega-Messejahr

Turnusgemäß war 2024 für die Messe München ein normales – und doch ein besonderes Jahr. Im Frühjahr haben wir unseren 60. Geburtstag gefeiert und im Dezember auf ein äußerst erfolgreiches Geschäftsjahr zurückgeblickt.

So erzielten wir im Konzern ein EBITDA in Höhe von 142 Millionen Euro und somit ein stolzes Konzernergebnis von knapp 70 Millionen Euro, was einen neuen Höchstwert in unserer Unternehmensgeschichte darstellt. Das ist ein Beleg für die hohe Profitabilität, die auf einer klaren strategischen Ausrichtung basiert, sowohl auf den Standort München als auch auf die Auslandsaktivitäten im Konzern. So lag der Umsatz aller Konzerngesellschaften im In- und Ausland bei 200 Millionen Euro, allein die Messe Muenchen Shanghai steuerte etwas mehr als 128 Millionen Euro dazu bei. Mit dem Umsatz der Messe München GmbH von rund 337 Millionen Euro ergibt das die Summe von 537 Millionen Euro, was einen konsolidierten Konzernumsatz von 488 Millionen Euro bedeutet.

Dazu beigetragen haben 2024 insgesamt 63 eigene Messen sowie 93 Gastveranstaltungen. Zu den Highlights in München gehörten die electronica, die erstmals das gesamte Messegelände belegt hat, die flächenmäßig größte IFAT aller Zeiten oder die The smarter E Europe, die inzwischen alle Hallen und einen Teil des Freigeländes belegt und sich zur mit Abstand größten Gastveranstaltung entwickelt hat. Die größte Messe

im Ausland war die bauma CHINA, deren Vertrag wir 2024 für weitere zehn Jahre verlängert haben.

Mehr zu den Höhepunkten des vergangenen Jahres erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Bei zahlreichen Veranstaltungen stieg 2024 die Zahl der Aussteller und Besucherinnen und Besucher. Dazu beigetragen haben insbesondere mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Ausland.

Dies zeigt einmal mehr, dass unsere Internationalisierungsstrategie aufgeht: Starke Veranstaltungen im Ausland tragen nicht nur zu einem erheblichen Teil unseres Umsatzes bei, sondern sind auch die beste Werbung für unsere Veranstaltungen in München – auf dem Messegelände in Riem steigt seit einigen Jahren kontinuierlich der Anteil internationaler Aussteller.

Davon profitiert auch die heimische Wirtschaft: Denn dank des hohen Auslandsanteils bei Veranstaltungen in München und mit unseren Messen im Ausland können wir dem Mittelstand und damit Innovationen aus Bayern und Deutschland eine starke internationale Plattform bieten.



Allein 12 unserer Messen in München sind weltweit die Nummer 1. Das gilt auch für einige unserer Messen im Ausland – darunter bauma, electronica, Laser World of Photonics und productronica in China und Indien. Dieses Spitzen-Ranking hat gerade in der aktuellen Situation auch diesen Vorteil: Fahren einige Unternehmen aus wirtschaftlichen Gründen ihre Marketingbudgets zurück, so verzichten

sie doch am wenigsten auf die Top-Veranstaltung ihrer Branche. Die Anziehungskraft unserer Veranstaltungen ist groß – weltweit rund 2,5 Millionen Besucher und mehr als 54.000 Aussteller bei der Messe München im Jahr 2024 sprechen für sich.

Für ihren großartigen Einsatz möchten wir uns bei all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Viele von ihnen

haben 2024 mit viel Engagement, noch dazu in der Urlaubszeit, den Veranstalter der Adele-Konzerte bestmöglich unterstützt und zum Erfolg der Konzertserie beigetragen. Für uns bot das Jubiläumsjahr 2024 den optimalen Rückenwind für das Mega-Messejahr 2025.



Dr. Reinhard Pfeiffer
Geschäftsführer | CEO



Stefan Rummel
Geschäftsführer | CEO

Die Messe München – ein starker Wirtschaftsmotor in herausfordernden Zeiten

Gerade in diesen wirtschaftlich herausfordernden Zeiten kommt der Messe München eine besondere Bedeutung zu. Sie ist ein Schaufenster für Innovationen und ein wichtiger Treffpunkt sowie ein Ort des Austauschs für die Wirtschaft. Hier können Unternehmen Herausforderungen und Chancen diskutieren, sich gegenseitig Orientierung geben und gemeinsam zukunftsweisende Perspektiven entwickeln. Die Messe München bietet dafür das ideale Forum.

„Aussteller und Fachbesucher erwarten von den Messen dringend benötigte Anhaltspunkte für das eigene Marktverhalten. Dies ist für manche mittlere und kleinere Unternehmen gerade jetzt von existenzieller Bedeutung.“ Diese Sätze aus einem Grundsatzpapier der Messe München gelten heute wie damals, Anfang der 1970er-Jahre, in wirtschaftlich ebenfalls turbulenten Zeiten. Und heute wie damals erfüllt die Messe München, die 2024 ihr 60. Jubiläum gefeiert hat, diesen Anspruch ihrer Kundinnen und Kunden in herausragender Weise. Dies belegt der exzellente Ruf, den die Messe München bei Ausstellern und Besucherinnen und Besuchern genießt.

Die Messe München ist ein starker Wirtschaftsmotor, der die Geschäfte auch außerhalb des Messegeländes ankurbelt und dadurch Arbeitsplätze schafft, etwa im Taxigewerbe, in der Gastronomie und Hotellerie oder im Handel. Die Veranstaltungen lösen Kaufkrafteffekte in Milliardenhöhe aus, davon 80 Prozent in München und Bayern.



Auch dank der Veranstaltungen bei der Messe München konnte sich die bayerische Landeshauptstadt 2024 über einen Rekord freuen. Noch nie haben so viele Gäste München besucht, hier übernachtet, gegessen und eingekauft. Dazu beigetragen haben Großmessen wie die electronica, die IFAT, die The smarter E und die Konzertreihe mit Weltstar Adele im August. 2,1 Millionen Übernachtungen wurden im Konzertmonat gezählt, ein Höchstwert. Die britische Sängerin begeisterte an zehn Abenden 730.000 Fans aus aller Welt, die schätzungsweise rund eine halbe Milliarde Euro in der Stadt ausgegeben haben.

Mit 156 Veranstaltungen im Konzern hat die Messe München im Geschäftsjahr 2024 erneut bewiesen, dass sie eine der weltweit führenden Messgesellschaften ist. Und auch der Ausblick auf das Jahr 2025 ist vielversprechend. Es wartet allein in München mit acht Weltleitmessen auf, darunter mit der bauma die flächenmäßig größte Messe der Welt. Ein weiterer Höhepunkt wird im September 2025 die IAA MOBILITY sein.

Diese Leistung ist das Verdienst der Geschäftsführung im In- und Ausland sowie der kompetenten und hochmotivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gemeinsam mit ihnen freuen wir uns über den Erfolg der Messe München und blicken optimistisch in die Zukunft.



Dieter Reiter

Aufsichtsratsvorsitzender
Oberbürgermeister, Landeshauptstadt München



Hubert Aiwanger

1. Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Staatsminister, Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Ein Netzwerk für die Zukunft

16

Eigenveranstaltungen, Beteiligungen
und Kooperationen im Inland

47

Eigenveranstaltungen, Beteiligungen
und Kooperationen im Ausland

93

Gastveranstaltungen

156

Veranstaltungen
gesamt

2,5

Millionen Besucher
gesamt im
In- und Ausland



So groß wie nie, so international wie nie

2024 war nicht nur für die Messe München ein Jubiläumsjahr, sondern auch für einige unserer Messen. Die parallel zur analytica, die bereits 2018 ihr 50. Jubiläum feiern durfte, stattfindende ceramitec verzeichnete in ihrem 45. Jahr ein Plus bei Besuchern (+43 %) und Ausstellern (+35 %) und etablierte sich als zwölfte Weltleitmesse der Messe München. Bei der ceramitec stehen keramische Hochleistungsmaterialien im Fokus, die in Anwendungsbereichen wie Energieerzeugung, Mobilität und Medizin als Werkstoff der Zukunft gelten.

Auch die electronica, die erstmals in unserem Gründungsjahr 1964 stattfand, erreichte zu ihrem 60. Jubiläum als Weltleitmesse einen neuen Superlativ: Die größte electronica aller Zeiten füllte alle 18 Hallen. Der Treffpunkt der internationalen Elektronikindustrie war mit Blick auf Aussteller und Besucher so international wie nie.

Ein Beispiel für die Relevanz von Messen als Ort des Austauschs in einem herausfordernden Umfeld bot die EXPO REAL im Oktober: Trotz des kriselnden Immobilienmarktes war bei der Messe Zuversicht zu spüren. Die Zahl der Teilnehmer (40.000 aus 76 Ländern) und die der Aussteller (mehr als 1.700 aus 34 Ländern) war erfreulich hoch.

Bei unserer Reise- und Freizeitmesse f.re.e, war der Anteil der Aussteller aus dem Ausland mit 47 % überaus hoch. Auch für die IFAT galt: Jeder zweite Teilnehmer reiste aus dem Ausland nach München zur Umwelttechnologiemesse in Rekordgröße, die somit ebenfalls Treffpunkt für die Welt war.

Seit einem halben Jahrhundert ist die INHORGENTA in München die führende Schmuck-, Uhren- und Edelsteinmesse Europas. Zum 50. Jubiläum gab es eine glamouröse Geburtstagsfeier, bei der unter anderem treue Stammgäste geehrt wurden – Aussteller, die seit 50 Jahren bei der INHORGENTA in München dabei sind. Auch die LOPEC war mit einem Auslandsanteil von 59 % bei den Ausstellern sowie 55 % bei den Besuchern ein internationaler Treffpunkt.



Die Messe München als Gastgeber hochkarätiger Veranstaltungen

Der Blick auf die Zahlen zeigt deutlich: Ob Hauptversammlungen, Messen oder große Kongresse – Gastveranstaltungen sind ein wichtiger Teil des Kerngeschäfts der Messe München. Zu den 93 Veranstaltungen in den Messehallen, im ICM – International Congress Center Messe München und im MOC – Event Center Messe München kamen 2024 rund 14.500 Aussteller und 640.000 Besucher.

Die Messe München hat bei Veranstaltern weltweit einen hervorragenden Ruf. Einige Highlights des Jahres 2024: Unsere größte jährliche Gastveranstaltung, The smarter E Europe, ist DIE Messe für das hochaktuelle Thema erneuerbare Energien. In 2024 hat Europas größte Messe für die Energiewirtschaft 18 Messehallen und das Freigelände belegt und mit über 3.000 Ausstellern sowie rund 110.000 Besuchern eine Rekord-Bilanz erzielt.





Wie die Messe München feierte auch unsere älteste Gastveranstaltung 2024 ein Jubiläum: Die Internationale Handwerksmesse wurde 75 Jahre alt und begrüßte Olaf Scholz als Gastredner. Der damalige Bundeskanzler reiste einige Monate später erneut zur Messe München – zur Eröffnung der Welt-AIDS-Konferenz. Erstmals seit 30 Jahren fand die weltweit größte Konferenz zum Thema HIV und AIDS wieder in Deutschland statt.

Im August war die Messe München der Gastgeber für zehn exklusive Konzerte des britischen Superstars Adele. Die Veranstaltung in einer eigens dafür gebauten Pop-Up-Arena war nicht nur musikalisch ein Highlight, sondern auch wirtschaftlich: Die rund 730.000 Fans aus aller Welt brachten der Region über eine halbe Milliarde Euro ein.



Neue Wachstumsmärkte im Visier

Der Konzernumsatz in Höhe von 488 Millionen Euro ist auch unserem internationalen Geschäft zu verdanken. Von insgesamt 66 Veranstaltungen der Messe München im Ausland fanden 47 im Jahr 2024 statt (inklusive Beteiligungen und Kooperationen). Ein beträchtlicher Teil des Konzernumsatzes wurde außerhalb Münchens verdient. Vor allem in China. So hat die Messe München Shanghai 2024 das erfolgreichste Geschäftsjahr seit ihrer Gründung hingelegt – der Umsatz hat erstmals eine Milliarde Renminbi (RMB) überschritten (rund 128 Millionen Euro). Ein Höhepunkt war die bauma CHINA. Nachdem die wichtigste und größte Baumaschinen-Messe Asiens vier Jahre pandemiebedingt nicht stattfinden konnte, feierte sie 2024 mit mehr als 3.500 Ausstellern und 281.000 Besuchern ein fulminantes Comeback sowie die Vertragsverlängerung der Veranstaltung bis 2034.

China ist unser wichtigster Fokusmarkt, gefolgt von Indien. Wir sind dort mit all unseren wichtigen Messen vertreten. Gegenüber dem Vorjahr hat die Messe München India ihren Umsatz mehr als verdoppelt. Außerdem organisieren wir eigene Messen in Brasilien, Südafrika, Singapur, Vietnam, der Türkei und den USA.

Strategisches Wachstum im Ausland sichert unsere Zukunft als Messegesellschaft. So haben wir 2024 erstmals in Brasilien die Umwelttechnologiemesse IFAT veranstaltet – die Premiere in Sao Paulo hat all unsere Erwartungen übertroffen. Fortsetzung folgt: bereits im Juni 2025. Erstmals fand 2024 die Singapore International Water Week in Kooperation mit der IFAT statt und hat prompt neue Rekord-Teilnehmerzahlen erzielt. Die Messe München punktet mit im Ausland insbesondere Veranstaltungen, bei denen es um Lösungen für aktuelle Herausforderungen der jeweiligen Region geht.

Weitere Wachstumsmärkte hat die Messe München bereits im Visier und neue Eigenveranstaltungen sind geplant: 2025 in den USA (air cargo Americas, analytica USA) und Kenia (transport logistic Africa). In 2026 findet erstmals die EXPO REAL Asia Pacific in Singapur statt, außerdem die IFAT in Saudi-Arabien.





60 Jahre Messe München: Vom lokalen Marktplatz an die Weltspitze

Der 1. April 1964 ging in die Münchner Stadtgeschichte ein – als der Tag, an dem München mit der Gründung der „Münchner Messe- und Ausstellungsgesellschaft“ (heute: Messe München) das bekam, was es in anderen Städten wie Hannover, Düsseldorf oder Frankfurt bereits gab: ein modernes Messe-Unternehmen. Von einem in den Anfangsjahren regionalen Veranstalter auf der Münchner Theresienhöhe entwickelte sich das Unternehmen, vor allem nach dem Umzug 1998 auf das Messegelände in Riem, zu einer der weltweit führenden Messegesellschaften.

Die Entwicklung ist beeindruckend:

Die Messe München startete 1964 mit 24 Mitarbeitenden – inzwischen ist die Zahl auf 1.019 Beschäftigte im internationalen Konzern angewachsen.

Los ging es 1964 mit sieben Veranstaltungen – im Jahr 2024 organisierte die Messe München weltweit insgesamt 156 Fachmessen. Zu den Eigenveranstaltungen des Unternehmens gehören 12 – so viele wie bei keiner anderen deutschen Messegesellschaft.

Die einst 44.000 Quadratmeter große Ausstellungsfläche auf der Theresienhöhe ist längst auf 200.000 Quadratmeter in 18 Hallen und 414.000 Quadratmeter Freigelände angewachsen, dem größten Messe-Freigelände Europas.

Deshalb sei die Messe München „Bayerns Schaufenster in die Welt“ und spiele „in der Champions League der internationalen Messen“. So der Ministerpräsident des Freistaates Bayern, Dr. Markus Söder, in seiner Rede bei der Gala zum 60. Jubiläum der Messe München, die am 2. Mai 2024 im ICM – International Congress Center Messe München mit 1.000 Gästen stattfand.





Auch der Oberbürgermeister der bayerischen Landeshauptstadt München und Aufsichtsratsvorsitzende der Messe München, Dieter Reiter, hob in seiner Rede zum Jubiläum hervor, dass die Messe München „zu einem unverzichtbaren Wirtschaftsmotor für heimische Unternehmen und Betriebe geworden“ sei.

Und Hubert Aiwanger, bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sowie stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Messe München, brachte in seiner Rede die Leistung des Unternehmens so auf den Punkt: „Die Messe München hat den Wirtschaftsstandort Bayern wesentlich mit aufgebaut.“



Mega-Messejahr 2025

Lange bevor 2025 überhaupt begonnen hatte, war klar: Dieses Jahr wird in die über 60-jährige Geschichte der Messe München eingehen. Als Mega-Messejahr. Denn 2025 stehen so viele Großveranstaltungen im Messekalender wie selten. So eine Konstellation gibt es bei uns nur alle zwölf Jahre. Allein acht unserer insgesamt 12 Weltleitmessen finden in München statt: die automatica, die bauma, die flächenmäßig größte Messe der Welt, die BAU, die drinktec, an der wir beteiligt sind, die Laser World of Photonics, die LOPEC, die productronica und die transport logistic. Außerdem findet im Herbst die IAA MOBILITY statt, die zum dritten Mal in München veranstaltet wird, und die bei der letzten Ausgabe 2023 eine halbe Million Menschen besuchten.



Insgesamt 64 Veranstaltungen organisiert die Messe 2025 in München und im Ausland, hinzu kommen 78 Gastveranstaltungen.

Zu den Veranstaltungen der Messe München 2025 im Ausland gehören zwei Premieren in den USA: Die Weltleitmesse *analytica* wird in diesem Jahr erstmals im September in Columbus, Ohio ausgerichtet. Nur zwei Monate später folgt in Florida die Logistikmesse „*transport logistic & air cargo Americas*“ unter Regie der Messe München.

Erwartet werden neue Spitzenwerte im Mega-Messejahr: Die Messe rechnet 2025 mit einem Rekordumsatz von über 500 Millionen Euro allein am Standort in München. Und Stand heute gehen wir von einer neuen Rekord-Umwegrentabilität in Höhe von rund fünf Milliarden Euro aus. Rund 80 Prozent dieser Kaufkrafteffekte werden dann auf München und Bayern entfallen.



Nachhaltigkeit ist für die Messe München gelebte Verantwortung

Wir verstehen Nachhaltigkeit als Querschnittsthema, das alle Unternehmensbereiche durchdringt – datenbasiert, transparent und im engen Austausch mit unseren Stakeholdern. Im Jahr 2024 waren Fokuspunkte unserer Arbeit die Datenerhebung zur ersten konzernweiten Treibhausgas-Bilanzierung sowie die Durchführung eines umfangreichen Wesentlichkeitsprozesses.

Auf Basis dieser konzernweiten Treibhausgas-Bilanzierung entwickeln wir 2025 eine Klimastrategie und schaffen damit die Grundlage für eine systematische Emissionsminderung entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette.



Zugleich analysieren wir unseren Status Quo in den Bereichen Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung (ESG), um daraus konkrete Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung abzuleiten. Auch in unserem Kerngeschäft rücken wir Nachhaltigkeit weiterhin in den Fokus: Im Veranstaltungsmanagement schaffen wir durch Prozessanalysen und Standardisierung ein gemeinsames Verständnis für nachhaltiges Handeln – sowohl intern als auch im engen Schulterschluss mit unseren Servicepartnern.

Unsere Messen bieten Raum für Innovation, Austausch und Orientierung. Mit gezielten Formaten geben wir nachhaltigen Vordenkern und Vordenkerinnen eine Bühne – und machen Lösungen sichtbar, die die Transformation ganzer Industrien vorantreiben.





MESSE
MÜNCHEN

Jahresabschluss 2024

Ergebnisse aus den Messeveranstaltungen 2024

im Inland

Messeveranstaltungen 2024 im Inland	Aussteller	Auslandsanteil in %	Besucher	Auslandsanteil in %	Nettofläche in m ²
analytica	1.066	53	33.386	38	25.576
ceramitec	458	65	13.692	56	15.045
digitalBAU	277	14	8.522	7	5.414
electronica	3.486	74	80.203	54	107.340
EXPO REAL	1.780	23	39.684	33	40.911
f.re.e	1.015	47	147.243	2	35.384
IFAT	3.211	55	141.406	51	182.248
INHORGENTA MUNICH	858	50	25.160	39	28.950
ISPO Munich	1.937	93	27.111	72	48.902
LOPEC	176	59	2.380	55	2.598
OutDoor by ISPO	595	83	7.643	65	16.785
BrauBeviale	858	48	30.821	40	38.178
TrendSet Sommer	790	31	19.675	24	37.123
TrendSet Winter	782	27	22.328	20	37.199
Bauzentrum Poing	62		39.218		
Gastveranstaltungen Messe München	9.582		433.321		
Gastveranstaltungen MOC – Event Center Messe München	5.071		151.360		
ICM – International Congress Center Messe München			53.400		
Gesamt	32.004		1.276.553		621.653¹⁾

¹⁾ Bezieht sich nur auf Eigenveranstaltungen, Beteiligungen und Kooperationen der Messe München

Ergebnisse aus den Messeveranstaltungen 2024

im Ausland

Messeveranstaltungen 2024 im Ausland	Aussteller	Auslandsanteil in %	Besucher	Auslandsanteil in %	Nettofläche in m ²
air cargo India	50	32	6.194	5	1.622
analytica Anacon India / ILE Hyderabad	537	2	24.533	1	17.289
analytica Anacon India / ILE Mumbai	165	2	6.024	1	3.460
analytica China	1.219	16	40.106	7	28.250
analytica Vietnam convention			516		
ASEAN Ceramics Vietnam	124	94	3.472	15	1.530
bauma CHINA	3.542	20	281.488	22	188.978
bC India	984	10	51.118	1	58.353
electronica China	1.671	3	75.423	4	49.257
electronica India + productronica India	562	26	45.532	1	19.888
Glasstech Asia	250	48	4.068	58	2.541
IFAT Brasil	148	40	17.489	2	4.397
IFAT India	488	32	17.184	1	14.695
Indian Ceramics	189	22	8.221	2	8.343
ISPO Beijing	358	2	30.359	2	10.595
ISPO Shanghai	527	2	39.874	1	15.671
Laser World of Photonics China	1.124	16	44.491	4	35.875
Laser World of Photonics India	117	32	2.921	2	3.313
LEAP electronica	367	4	¹⁾		8.016
LEAP Laser	70	14	32.824 ¹⁾		1.917
LEAP productronica	140	5	¹⁾		2.802
M&T EXPO	465	56	19.335	3	42.133
productronica China	904	1	60.657	2	36.994
Singapore International Water Week (SIWW)	423	61	8.704	34	7.065
Sports Carnival	235		8.068	1	7.254
transport logistic China	794	36	37.089	6	18.015
Gesamt	15.453		865.690		588.253

Nur Eigenveranstaltungen der Messe München

¹⁾ gemeinsame Besucherstatistik aller drei LEAP Messen

Kennzahlen 2024

		2024	2023 ¹⁾	2022	2021
Verfügbare Hallenfläche Messegelände	m ²	200.000	200.000	200.000	200.000
Verfügbares Freigelände Messegelände	m ²	414.000	414.000	414.000	414.000
Verfügbare Ausstellungsfläche MOC – Event Center Messe München	m ²	37.400	37.400	37.400	37.400
Eigenveranstaltungen, Beteiligungen und Kooperationen im Inland ²⁾		16	19	17	5
Gastveranstaltungen		93 ³⁾	93	88	80
Eigenveranstaltungen, Beteiligungen und Kooperationen im Ausland		47	40	21	21
Bruttofläche ⁴⁾	m ²	2.687.655	2.391.614	2.664.341	902.964
Umschlagshäufigkeit ⁵⁾		12	11	11	4
Nettofläche ⁶⁾	m ²	621.653	695.594	1.082.158	182.358

Die jeweiligen Kennzahlen eines Messejahres sind aufgrund der jährlich wechselnden und somit stark unterschiedlichen Anzahl und Zusammensetzung der Messeveranstaltungen nur bedingt miteinander vergleichbar.

¹⁾ **Neue Zählweise ab 2023.** Zahlen beziehen sich, soweit nicht anders vermerkt, auf alle Veranstaltungen der Messe München (inkl. ICM – International Congress Center Messe München, Bauzentrum Poing und MOC – Event Center Messe München) sowie alle nicht in München stattgefundenen Messen wie BrauBeviale in Nürnberg.

²⁾ Nur Eigenveranstaltungen, Beteiligungen und Kooperationen der Messe München GmbH im Inland (inkl. digitalBAU in Köln), ohne sonstige Veranstaltungen Dritter (= Gastveranstaltungen)

	2024	2023 ¹⁾	2022	2021
Aussteller gesamt im Inland	32.004	32.355	28.783	6.884
Aussteller aus dem Ausland bei Eigenveranstaltungen, Beteiligungen und Kooperationen im Inland ²⁾	9.813	9.699	9.757	1.113
Aussteller gesamt bei Eigen- veranstaltungen, Beteiligungen und Kooperationen im Ausland	22.585	14.656	2.817	7.431
Aussteller gesamt im In- und Ausland	54.589	47.011	31.600	14.315
Besucher gesamt im Inland	1.276.553	1.965.521	1.436.773	635.990
Besucher aus dem Ausland bei Eigenveranstaltungen, Beteiligungen und Kooperationen im Inland ²⁾	209.081	264.475	453.114	–
Besucher gesamt bei Eigen- veranstaltungen, Beteiligungen und Kooperationen im Ausland	1.191.100	830.229	161.925	408.374
Besucher gesamt im In- und Ausland	2.467.653	2.795.750	1.598.698	1.044.364

³⁾ 43 Gastveranstaltungen auf dem Messegelände, 50 im MOC – Event Center Messe München

⁴⁾ Belegte Hallen- und Freigeländefläche MMG Gesamt

⁵⁾ Quotient aus belegter Gesamt-Hallen-Bruttofläche und Hallenkapazität der Messe München und des MOC – Event Center Messe München

⁶⁾ Vermietete Fläche (Hallenfläche und Freigelände) MMG Gesamt inkl. ca. fünf Prozent Sonderschaufläche; ohne ICM – International Congress Center Messe München, MOC – Event Center Messe München, Gastveranstaltungen und Bauzentrum

		2024	2023 ¹⁾	2022	2021
Umsatz Messe München GmbH	Mio. EUR	336,8	353,5	413,4	127,2
Konzernumsatz	Mio. EUR	488,2	441,3	438,8	158,1
EBITDA Messe München GmbH ⁷⁾	Mio. EUR	71,9	63,5	123,3	–33,0
Mitarbeiter Messe München GmbH ⁸⁾		663	624	563	644
Mitarbeiter Konzern ⁸⁾		1.019	1.043	941	1.019

⁷⁾ Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen – ohne Ausland

⁸⁾ Ab 2013 einschließlich der durchschnittlich beschäftigten Aushilfen

Lagebericht und Konzernlagebericht 2024

I. Grundlagen des Unternehmens

Die **Geschäftstätigkeit** der Messe München GmbH erstreckt sich unverändert auf die Weiterentwicklung, den Betrieb und den Unterhalt der Messe München und des ICM – International Congress Center Messe München (nachfolgend „ICM“ genannt), den Betrieb des MOC – Event and Order Center Messe München (nachfolgend „MOC“ genannt) sowie die Durchführung von Messerveranstaltungen im In- und Ausland. Standbau wird über die Beteiligungsgesellschaft meplan GmbH, München abgewickelt. Die **Auslandsaktivitäten** werden im Wesentlichen durch Konzerngesellschaften in China, Singapur, Indien, der Türkei und Brasilien organisiert.

II. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** verläuft uneinheitlich. Während sich in einigen Volkswirtschaften eine positive konjunkturelle Dynamik abzeichnet, verharrt Deutschland wirtschaftlich weiter in einer Schwächephase. So ist das reale BIP im Jahr 2024 erneut leicht gesunken. Die Ursachen sind vielschichtig. Neben konjunkturellen Faktoren stellen vor allem strukturelle Umbrüche wie die industrielle Transformation und der demografische Wandel die Wirtschaft vor Herausforderungen. Dazu kommen globale Unwägbarkeiten wie der andauernde Krieg in der Ukraine, weitere geopolitische Konflikte und die unklare Entwicklung der weltweiten Handelsbeziehungen nach dem Machtwechsel in den USA. Auch im für die Messe München wichtigen Auslandsmarkt China stockt derzeit die Konjunktur, hier vor allem bedingt durch einen kriselnden Immobilienmarkt und einen abgeschwächten Binnenkonsum. Diese Faktoren belasten auch viele ausstellende Unternehmen im Messengeschäft.

Trotz dieses schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds konnte das **Messewesen** seine 2023 begonnene dynamische Erholung von den Folgen der Coronapandemie erfreulicherweise auch im Jahr 2024 fortsetzen. Laut einer ersten Prognose des Verbands der deutschen Messewirtschaft AUMA stiegen bei den 322 Messen im vergangenen Jahr sowohl die Zahl der ausstellenden Unternehmen (205.000) als auch die der Besucher (11,7 Mio.) mit zehn bzw. neun Prozent deutlich. Gemessen am Jahresumsatz erreichte die Messewirtschaft mit rund vier Mrd. EUR nun wieder das Niveau von vor der Coronapandemie.

Das weltweite Messewesen, das laut Weltverband UFI mit einem starken Umsatzplus im Jahr 2024 abschließt, konnte damit seinen Wachstumskurs fortsetzen. Das gilt auch für den für die Messe München wichtigen **chinesischen Messemarkt**, der sich trotz der konjunkturellen Schwierigkeiten im Land mit einem Umsatzplus von 13 Prozent positiv entwickelt.

III. Wesentliche finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur **Steuerung des Unternehmens** ist ein umfangreiches Berichtswesen sowohl auf Unternehmens- und Konzernebene als auch für die einzelnen Messeprojekte implementiert. Monatlich (Inland und Messe Muenchen Shanghai) bzw. quartalsweise (übriges Ausland) werden alle Ist- und Prognosewerte für das betreffende Wirtschaftsjahr (z. B. Umsätze, Kosten, Investitionen) bei der Messe München GmbH und den Beteiligungen erfasst und den Planwerten gegenübergestellt. Ferner werden für die einzelnen Messerveranstaltungen Kennzahlen z. B. zur Kundenzufriedenheit, Rentabilität auf Deckungsbeitragsbasis, Auslandsanteile etc. ermittelt und gegen die Zahlen der Vorveranstaltungen und die Planwerte gespiegelt.

Die Steuerung der Projekte erfolgt softwareunterstützt in Form von Kostenträgerrechnungen, die Steuerung der Zentralabteilungen auf Kostenstellenbasis.

Lagebericht und Konzernlagebericht 2024

Die wesentlichen **Kennzahlen** für das Geschäftsjahr 2024 stellen sich wie folgt dar:

Wesentliche Kennzahlen 2024	2024	Vorjahr
Umsatz Messe München GmbH (MMG)	336,8 Mio. EUR	353,5 Mio. EUR
Jahresergebnis	19,9 Mio. EUR	8,9 Mio. EUR
EBITDA	71,9 Mio. EUR	63,5 Mio. EUR
Konzernumsatz	488,2 Mio. EUR	441,3 Mio. EUR
Konzernjahresergebnis	69,6 Mio. EUR	26,2 Mio. EUR
Konzern-EBITDA	141,9 Mio. EUR	91,1 Mio. EUR
Aussteller Messegelände (MMG-Veranstaltungen)	17.300	18.100
Besucher Messegelände (MMG-Veranstaltungen)	0,6 Mio.	1,3 Mio.
Brutto-Ausstellungsfläche MMG gesamt	2,7 Mio. m ²	2,4 Mio. m ²

Als Leistungsindikatoren werden in der Messe München GmbH der Umsatz, das Jahresergebnis sowie das EBITDA verwendet. Als Leistungsindikatoren werden im Konzern der Konzernumsatz und das Konzernjahresergebnis verwendet.

IV. Geschäftsverlauf Messe München GmbH

Turnusgemäß war 2024 ein **normales Messejahr**. Insgesamt wurden am Messestandort München 16 Eigen- und 93 Gastveranstaltungen sowie eine Konzertreihe organisiert. Bei den Eigenveranstaltungen erzielten IFAT, LOPEC und electronica neue Aussteller- bzw. Besucherrekorde. Mehrere Veranstaltungen, etwa electronica, IFAT und INHORGENTA, präsentierten sich mit einem Rekordanteil an ausländischen Besuchern so international wie noch nie. Hervorzuheben sind dabei auch die Entwicklung der electronica, die zu ihrem 60-jährigen Jubiläum erstmals alle 18 Hallen füllte, sowie die ceramitec, die mit einem Ausstellerplus von 35 Prozent ihre Stellung als internationale Leitmesse bewies. Bei den Gastveranstaltungen konnte insbesondere The smarter E Europe an die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen Jahre anknüpfen und nun alle Hallen und Teile des Freigeländes belegen.

Die Entwicklung des Messestandorts München spiegelt den positiven Trend im deutschen Messemarkt 2024. So stieg die Ausstellierzahl der Eigenveranstaltungen gegenüber den vergleichbaren Vorveranstaltungen um zehn Prozent, was nach Angaben des Messedachverbands AUMA dem Durchschnitt am Messeplatz Deutschland entspricht. Die vermietete Standfläche konnte mit einem Plus von acht Prozent leicht über dem Branchenschnitt gesteigert werden (Messeplatz Deutschland: sieben Prozent). Der Auslandsanteil von 60 Prozent bei den Ausstellern und 36 Prozent bei den Besuchern belegt die weltweite Attraktivität der Messe München.

Dieser erfreuliche Verlauf des Messengeschäfts schlug sich auch in den finanziellen Resultaten der Messe München GmbH nieder und führte entgegen der Planung zu einem **positiven Jahresergebnis**.

Lagebericht und Konzernlagebericht 2024

Bereits vor Ausbruch der Coronapandemie hat die Geschäftsführung ein Effizienzprogramm eingeleitet, das während der Pandemie ausgeweitet werden musste. Neben einer Reduzierung von Investitionen und Sachkosten in erheblichem Umfang für einige Jahre wurde Ende 2020 ein Abbau des Personals um zirka 170 Vollzeitstellen beschlossen und im Jahr 2021 weitgehend umgesetzt. Im Laufe der Jahre 2022 bis 2024 wurde ein Teil dieser Stellen wieder aufgebaut, um das erfolgreiche Wiederanlaufen des Messegeschäfts nach den pandemiebedingten Einschränkungen und das turnusgemäß sehr starke Geschäftsprogramm der Jahre 2022 und 2023 zu ermöglichen.

V. Geschäftsverlauf Konzern

Auch aus Konzernsicht war 2024 ein äußerst erfolgreiches Messejahr. Der bauma CHINA, die mit Abstand größte Auslandsveranstaltung im Messe München Konzern, gelang nach vier Jahren pandemiebedingter Pause ein starkes Comeback mit 24 Prozent mehr Ausstellern und einer vollbelegten Ausstellungsfläche. Auch die Schwesterveranstaltung bauma CONEXPO India ist mit über 50.000 Besuchern erfolgreich verlaufen. Im Elektronikbereich behaupteten sich electronica China und productronica China sowie electronica India und productronica India als zentrale Veranstaltungen ihrer Branchen in Asien. Innerhalb der IFAT Gruppe fand 2024 erstmals eine IFAT in Brasilien statt, die mit mehr als 20.000 Besuchern die Erwartungen übertroffen hat.

So konnten alle ausländischen Beteiligungsgesellschaften das Geschäftsjahr 2024 erfolgreich abschließen. Sowohl die chinesischen Beteiligungen, die Messe Muenchen Shanghai Co. Ltd. (**Messe Muenchen Shanghai**), die Messe Muenchen Zhongmao Co. Ltd. (**Messe Muenchen Zhongmao**) und MMU BAU Fenestration Co. Ltd. (**MMU**), als auch die indische Messe Muenchen India Pvt. Ltd. (**Messe Muenchen India**), die türkische Beteiligungsgesellschaft EKO MMI Fuarçılık Limited Şirketi (**EKO MMI**), die MMI Asia Pte. Ltd. (**MMI Asia**) in Singapur und die Messe Muenchen do Brasil Feiras Ltda. (**Messe Muenchen Brasil**) erzielten positive Jahresergebnisse.

Für das Shanghai New International Expo Centre Co. (**SNIEC**), an dem die Messe München über die GEC GmbH mit 16,6 Prozent beteiligt ist, war 2024 das erste vollständige Jahr ohne pandemiebedingte Betriebs Einschränkungen. Großveranstaltungen wie die bauma CHINA trugen maßgeblich zur guten Belegung des Geländes und einem neuen Umsatzrekord bei. Es konnte ein positives Jahresergebnis erzielt werden.

Die Umsätze der Beteiligungsgesellschaft meplan GmbH (**meplan**) beliefen sich (vor Konsolidierung) auf rund 31,5 Mio. EUR. Es wurde ein Jahresüberschuss erzielt.

Die Trendset GmbH (**Trendset**) hat sowohl die Winter- als auch die Sommermesse erfolgreich durchgeführt. Es wurden (vor Konsolidierung) Umsätze von rund 9,7 Mio. EUR erwirtschaftet und ein Jahresüberschuss erzielt.

Die auf Getränke- und Liquid-Food-Technologiemessen spezialisierte Beteiligungsgesellschaft YONTEX GmbH & Co. KG (**YONTEX**) erreichte einen Umsatz (vor Konsolidierung) von 10,6 Mio. EUR. Es wurde ein positives Jahresergebnis erzielt.

VI. Lage des Unternehmens und des Konzerns

a) Ertragslage der Messe München

In einem gemäß dem Messezyklus normalen Geschäftsjahr feierte die Messe München GmbH 2024 ihr 60-jähriges Bestehen. Erfreulicherweise blieben Nachfrageeinbußen aufgrund der allgemeinen Wachstumschwäche in Deutschland im Messegeschäft weitgehend aus. Stattdessen waren die stattfindenden Veranstaltungen äußerst erfolgreich, so dass die geplanten **Umsatz- und Ertragsziele deutlich übertroffen** werden konnten.

Neben den jährlich stattfindenden Eigenveranstaltungen f.re.e, INHORGENTA, LOPEC, EXPO REAL und ISPO fanden 2024 turnusgemäß die alle zwei Jahre anstehenden Messen ceramitec, analytica und IFAT statt. Dabei konnten mehrere Veranstaltungen, wie etwa die f.re.e, die INHORGENTA und die ceramitec, ihre Ausstellerzahlen gegenüber der Vorveranstaltung deutlich steigern. Im April konnte die analytica an die guten Aussteller- und Besucherzahlen von vor der Pandemie anknüpfen und einen neuen Teilnehmerrekord bei ihrem wissenschaftlichen Baustein, der analytica conference, verzeichnen. Auf vielen Messen setzte sich ferner der Trend zu einer immer höheren Internationalität weiter fort. So waren etwa die electronica, die strategisch parallel zur SEMICON stattfand, und die Umwelttechnologiemesse IFAT so international wie noch nie. Die IFAT konnte darüber hinaus im Jahr 2024 mit Spitzenwerten bei Ausstellungsfläche und Besucherzahl zwei weitere Rekorde aufstellen. Die digitalBAU verzeichnete bei ihrer dritten Veranstaltung in Köln über 270 Aussteller und mehr als 10.000 Besucher. Trotz anhaltend schwieriger Rahmenbedingungen in der Immobilienbranche blieb auch die Beteiligung bei der EXPO REAL im abgelaufenen Jahr auf hohem Niveau stabil. Das Messejahr in München endete mit der ISPO, die als etablierte Branchenplattform Anfang Dezember stattfand.

Lagebericht und Konzernlagebericht 2024

Da turnusgemäß 2024 insgesamt aber weniger Eigenveranstaltungen stattfanden als ein Jahr zuvor, lagen die Umsatzerlöse der Messe München GmbH mit 336,8 Mio. EUR leicht unter dem Niveau des Vorjahres (353,5 Mio. EUR). Der Planwert von 283,2 Mio. EUR konnte aufgrund der unerwartet starken Nachfrage deutlich übertroffen werden. Das EBITDA beträgt 71,9 Mio. EUR (Vj. 63,5 Mio. EUR). Auch hier wurde der Planwert von 10,8 Mio. EUR übertroffen. Als Jahresergebnis werden 19,9 Mio. EUR (Vj. 8,9 Mio. EUR) ausgewiesen. Damit konnte entgegen der Planung eines negativen Jahresergebnisses in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionenbetrags ein positives Jahresergebnis erzielt werden – maßgeblich getrieben durch die erfreulich positive Entwicklung der Umsatzerlöse trotz eines schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds, aber auch durch Sondereffekte wie der Auflösung von Rückstellungen. Die Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr sind auf die im Folgenden beschriebenen Effekte zurückzuführen.

Die **Umsatzerlöse** von 336,8 Mio. EUR (Vj. 353,5 Mio. EUR) setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Eigenveranstaltungen in Höhe von 243,6 Mio. EUR (Vj. 267,6 Mio. EUR) und Veranstaltungen Dritter in Höhe von 83,6 Mio. EUR (Vj. 77,4 Mio. EUR). Der Rückgang der Umsatzerlöse ist auf den gewöhnlichen Messeturnus zurückzuführen, der für das Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr weniger umsatzstarke Eigenveranstaltungen vorsieht. Diesen Umsätzen standen direkt zurechenbare **Kosten** von 160,0 Mio. EUR (Vj. 172,0 Mio. EUR) gegenüber, die prozentual etwas stärker gesunken sind als die Umsatzerlöse. Damit ist die Aufwandsquote leicht niedriger als im Vorjahr. Es wurde ein Veranstaltungsergebnis in Höhe von 176,8 Mio. EUR (Vj. 181,5 Mio. EUR) erzielt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** von 15,3 Mio. EUR (Vj. 3,0 Mio. EUR) resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen, der Abrechnung des Entlastungsbetrags durch die Strompreisbremse für das Jahr 2023 sowie Zuschreibungen infolge einer Wertaufholung von Beteiligungs- und Darlehenswerten.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl stieg von 624 auf 663 Mitarbeiter. Der **Personalaufwand** erhöhte sich von 56,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 60,4 Mio. EUR. Dies beruht im Wesentlichen auf dem erwähnten Mitarbeiteraufbau und regulären Gehaltssteigerungen.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen lagen mit 43,6 Mio. EUR (Vj. 45,3 Mio. EUR) leicht unter Vorjahresniveau.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich auf 64,2 Mio. EUR (Vj. 63,2 Mio. EUR).

Die **Erträge aus Beteiligungen** betragen 8,9 Mio. EUR (Vj. 2,7 Mio. EUR). Der Großteil entfällt auf eine Gewinnausschüttung, die aus der Beteiligung an der GEC German Exposition Corporation International GmbH zugeflossen ist.

Im Geschäftsjahr wurden **Abschreibungen auf Finanzanlagen** auf Grund von voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen auf Beteiligungen in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vj. 0,0 Mio. EUR) vorgenommen.

Der **Zinsaufwand** lag mit 14,0 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (Vj. 13,7 Mio. EUR).

Hingegen stiegen die **Zinserträge** nochmals etwas an auf 6,3 Mio. EUR (Vj. 5,4 Mio. EUR). Dies resultiert aus den Zinserträgen aus Fest- und Tagesgeldern.

Die **Ertragssteuern** beliefen sich auf 0,3 Mio. EUR (Vj. 1,0 Mio. EUR). Die sonstigen Steuern betreffen überwiegend Grundsteuern.

b) Vermögens- und Finanzlage der Messe München

Die **Bilanzsumme** stieg von 1.041,1 Mio. EUR auf 1.044,1 Mio. EUR. Auf der **Aktivseite** ging das Anlagevermögen von 819,8 Mio. EUR auf 802,0 Mio. EUR zurück. Durch Abschreibungen minderte sich der Wert der Sachanlagen von 793,7 Mio. EUR auf 772,1 Mio. EUR. Die Finanzanlagen legten von 16,3 Mio. EUR auf nunmehr 19,3 Mio. EUR zu, vor allem bedingt durch die Zuschreibungen der Messe München Brasil. Das Umlaufvermögen stieg von 219,0 Mio. EUR auf 239,0 Mio. EUR, was vor allem an einer Erhöhung des Kassenbestandes und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen liegt. Die Erhöhung des Kassenbestandes erfolgt gleichlaufend zu dem Anstieg der erhaltenen Anzahlungen. Die Messe München Shanghai leistet an die Messe München Lizenzzahlungen im Jahr der bauma CHINA, die im wesentlichen den Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen erklären. Gegenläufig sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt um 11,2 Mio. EUR auf 20,0 Mio. EUR zurückgegangen. Demgegenüber stehen die sonstigen Vermögensgegenstände, die im Geschäftsjahr um 6,2 Mio. EUR auf 9,4 Mio. EUR gestiegen sind. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Steuererstattungsansprüchen.

Auf der **Passivseite** erhöhte sich das Eigenkapital aufgrund des Jahresüberschusses von 271,6 Mio. EUR auf 287,0 Mio. EUR.

Die Steuerrückstellungen sind von 6,9 Mio. EUR auf 0,5 Mio. EUR gesunken. Grund hierfür ist, dass die Steuerbescheide 2022 im Geschäftsjahr 2024 eingegangen sind und die Steuerrückstellung für 2022 (6,7 Mio. EUR) damit in Anspruch genommen wurde.

Lagebericht und Konzernlagebericht 2024

Die sonstigen Rückstellungen sanken von 67,3 Mio. EUR auf 47,0 Mio. EUR. Im Wesentlichen liegt dies zum einen an der Auflösung von Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen, notwendig aufgrund der deutlich moderateren Entwicklung der allgemeinen Baukosten als noch zu Beginn des Ukraine-Kriegs erwartet. Zum anderen wurden Rückstellungen für ausstehende Rechnungen für Energiekosten in Anspruch genommen bzw. aufgelöst, da im Laufe des Jahres die Rechnungen des Energieversorgers eingegangen sind.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind aufgrund der geplanten Tilgungen um 42,6 Mio. EUR auf 590,4 Mio. EUR gesunken.

Die zum 31. Dezember 2024 erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen lagen aufgrund des Messeturnus mit 81,9 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert von 20,8 Mio. EUR. Aufgrund des starken Messejahres 2025 werden im Voraus höhere Anzahlungen vereinnahmt.

Die **Liquidität** war auch im Geschäftsjahr 2024 wegen des stets ausreichenden Bankbestands jederzeit sichergestellt. Der Finanzmittelfonds belief sich zum Jahresende auf 192,7 Mio. EUR (Vj. 176,8 Mio. EUR). Insgesamt konnten im Geschäftsjahr sämtliche Zahlungsverpflichtungen erfüllt werden.

Nach den schwerwiegenden Auswirkungen der Coronapandemie auf das Messegeschäft vor allem in den Jahren 2020 und 2021 hat sich die Vermögens- und Finanzlage der Messe München 2024 weiter verbessert. Trotzdem ist die Verschuldung der Messe München noch sehr hoch. Auch wegen in Folge der Coronapandemie aufgenommenen Kredite beträgt der Schuldenstand zum Jahresende 2024 rund 590 Mio. EUR. Die Tilgung dieser Darlehen im jeweiligen Zinsbindungszeitraum ist essenziell, da die vereinbarten Zinssätze grundsätzlich niedrig sind und unter dem aktuellen Zinsniveau liegen.

Die Messe München blickt auf ein erfolgreiches Messejahr zurück, das wie oben dargestellt deutlich die Planung übertroffen hat, auch aufgrund der dargelegten Sondereffekte.

c) Lage des Konzerns

Der **Konzernjahresüberschuss** beträgt 69,6 Mio. EUR (Vj. 26,2 Mio. EUR). Die Verbesserung beruht im Wesentlichen auf der turnusgemäßen Durchführung der Großveranstaltung bauma CHINA und dem allgemein erfolgreichen Verlauf der Messen.

Vor allem die Großveranstaltung bauma CHINA, aber auch die über dem Plan liegenden Messen in der Mutter haben dazu geführt, dass auch die **Konzernumsatzerlöse** mit 488,2 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau (441,3 Mio. EUR) lagen. Damit wurde der Planwert von rund 435 Mio. EUR überschritten.

Die Erhöhung der **sonstigen betrieblichen Erträge** stammt im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen und Zuschreibungen im Mutterunternehmen.

Der Anstieg der **veranstaltungsbezogenen Aufwendungen** von 210,1 Mio. EUR auf 219,7 Mio. EUR ist auf das turnusgemäß starke Messejahr in China zurückzuführen.

Der **Personalaufwand** hat sich im Konzern im Vergleich zum Vorjahr von 74,8 Mio. EUR auf 81,5 Mio. EUR erhöht. Das beruht im Wesentlichen auf einem Personalaufbau sowie regulären Gehaltssteigerungen.

Die **Abschreibungen** im Konzern (ohne Finanzanlagen) sanken leicht von 48,7 Mio. EUR auf 47,1 Mio. EUR.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** bewegen sich mit 70,4 Mio. EUR leicht unter dem Niveau des Vorjahres (71,6 Mio. EUR).

Das **Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen** erhöhte sich deutlich auf 16,4 Mio. EUR (Vj. 3,7 Mio. EUR) und setzt sich im Wesentlichen aus Gewinnausschüttungen der GEC German Exposition Corporation International GmbH und der Beteiligungen der Messe Muenchen Shanghai zusammen.

Der **Zinsertrag** stieg leicht auf nunmehr 9,7 Mio. EUR (Vj. 8,3 Mio. EUR). Der Anstieg beruht auf nochmals etwas verbesserten Zinsbedingungen der Geldanlagen.

Der **Zinsaufwand** lag mit 14,5 Mio. EUR ungefähr auf Vorjahresniveau (14,2 Mio. EUR) und stammt überwiegend aus dem Mutterunternehmen.

Die **sonstigen Steuern** erhöhten sich um 1,3 Mio. EUR auf 5,0 Mio. EUR.

Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** beliefen sich auf 19,0 Mio. EUR gegenüber 8,7 Mio. EUR im Vorjahr. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das turnusmäßig starke Jahresergebnis der Tochtergesellschaft Messe Muenchen Shanghai zurückzuführen.

Das Konzernjahresergebnis beläuft sich auf 69,6 Mio. EUR und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert von 26,2 Mio. EUR und über dem geplanten Wert.

Lagebericht und Konzernlagebericht 2024

Die **Konzernbilanzsumme** stieg von 1.172,2 Mio. EUR auf 1.245,1 Mio. EUR. Grund hierfür ist vor allem das positive Konzernjahresergebnis, durch das der Konzernbilanzverlust nach Verlustverrechnung erheblich reduziert werden konnte. Auf der **Aktivseite** ging das Anlagevermögen von 833,6 Mio. EUR auf 816,2 Mio. EUR zurück. Dies ist überwiegend auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen. Das Umlaufvermögen stieg von 334,9 Mio. EUR auf 425,1 Mio. EUR, was vor allem am Anstieg des Guthabens bei Kreditinstituten sowohl beim Mutterunternehmen als auch bei den Tochtergesellschaften liegt. Die Forderungen aus Lieferung und Leistung sind stichtagsbedingt zurückgegangen. Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände resultiert aus den beim Mutterunternehmen beschriebenen Effekten aus den Steuern. Der Rechnungsabgrenzungsposten bewegt sich mit 3,8 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Auf der **Passivseite** erhöhte sich das Konzerneigenkapital aufgrund des positiven Konzernjahresergebnisses von 351,6 Mio. EUR auf 419,5 Mio. EUR. Zusätzlich stiegen die Effekte aus Währungskursdifferenzen im Konzern von 4,7 Mio. EUR auf 7,8 Mio. EUR. Die Rückstellungen sanken von 93,4 Mio. EUR auf 85,0 Mio. EUR. Der Rückgang wird vor allem durch die Auflösung von Rückstellung beim Mutterunternehmen getrieben. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich von 727,2 Mio. EUR auf 740,6 Mio. EUR. Das beruht in erster Linie auf deutlich höheren erhaltenen Anzahlungen beim Mutterunternehmen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen fast ausschließlich beim Mutterunternehmen und sind aufgrund der geplanten Tilgungen zurückgegangen.

Die erhaltenen Anzahlungen im Geschäftsjahr 2024 für Messen 2025 stiegen von 59,9 Mio. EUR auf 112,9 Mio. EUR, was das turnusbedingt starke Messejahr 2025 widerspiegelt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 27,1 Mio. EUR auf

30,8 Mio. EUR. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 6,4 Mio. EUR (Vj. 7,3 Mio. EUR) stammen im Wesentlichen von der Muttergesellschaft, MMI Asia und Messe Muenchen Shanghai.

Der Konzern erzielte einen positiven **Cashflow aus operativer Tätigkeit** in Höhe von 163,7 Mio. EUR (Vj. 63,3 Mio. EUR). Die Mittelzuflüsse ergeben sich im Wesentlichen aus einem positiven Konzernjahresergebnis. Der negative **Investitionscashflow** veränderte sich von –7,3 Mio. EUR auf –4,0 Mio. EUR. Die Investitionen in das immaterielle und Sachanlagevermögen erhöhten sich um insgesamt 6,6 Mio. EUR auf 24,9 Mio. EUR. Gegenläufig wirkten sich die Zuflüsse aus den Dividenden aus. Der **Finanzierungscashflow** veränderte sich von –39,5 Mio. EUR auf –61,9 Mio. EUR. Im Berichtsjahr erfolgte keine Neuaufnahme von Krediten bei gleichzeitiger Tilgung von 42,6 Mio. EUR. Die wechselkursbedingten Änderungen des Finanzmittelfonds lagen bei –5,0 Mio. EUR (Vj. 4,7 Mio. EUR). Insgesamt stieg der Finanzmittelfonds um 92,8 Mio. EUR auf 382,3 Mio. EUR an.

Die **Liquidität** des Konzerns war somit auch im Geschäftsjahr 2024 wegen hoher Bankbestände in verschiedenen Konzerngesellschaften jederzeit sichergestellt.

VII. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sowie Risikomanagement

Bei der Messe München ist ein **Risikomanagementsystem** installiert, durch das die für die Messe München und die Beteiligungsgesellschaften relevanten Entwicklungen erfasst werden. Die erforderlichen Gegensteuerungs- und Ausgleichsmaßnahmen können jederzeit eingeleitet werden.

Die Risikolage wird vierteljährlich analysiert und bewertet. Gegen die üblichen Geschäftsrisiken sind Sach- und Haftpflichtversicherungen mit vertretbaren Selbstbeteiligungen im gebotenen Umfang abgeschlossen. Die „Risikomatrix“, welche an den Aufsichtsrat berichtet wird, teilt die identifizierten Risiken in Klassen (gering, mittel und hoch) ein. Entsprechend der Klassifizierung werden geeignete Abwehrmaßnahmen erläutert. Bei Bedarf werden Risiken auch ad hoc an den Aufsichtsrat der MMG kommuniziert.

Die in den vergangenen Jahren dominierenden Risiken haben sich reduziert. Negative Einflüsse und Nachwirkungen der Coronapandemie sind nun vollständig bewältigt, die Inflation ist wieder rückläufig und die Energiepreise stabilisieren sich, wenn auch auf einem höheren Niveau als vor dem russischen Angriff auf die Ukraine.

Als gering einzustufende Risiken ergeben sich vor allem die folgenden Themenbereiche:

Fachkräftemangel: Der bestehende und vermutlich weiter zunehmende **Fachkräftemangel** betrifft sowohl den unternehmenseigenen Personalbereich als auch die Personalsituation bei den Dienstleistern der Messe München. Hervorzuheben sind hier für die Messeabwicklung wesentliche Gewerke wie Sicherheitspersonal, Gastronomiekräfte und Messestandbauer.

Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten: In einigen Gewerken sind Abhängigkeiten von einzelnen **Lieferanten** vorhanden. Diese können erfahrungsgemäß negative Einflüsse auf die Stabilität der Einkaufspreise und die Qualität der Aufgabenwahrnehmung haben.

Lagebericht und Konzernlagebericht 2024

Instandhaltungsaufwendungen: Mit der Alterung des **Messegeländes** steigen die Instandhaltungsaufwendungen. Immer mehr Gebäudeteile müssen mittel- und langfristig einer Generalsanierung unterzogen werden. Zudem werden Investitionen in die Verbesserung der Nachhaltigkeit des Messegeländes notwendig, etwa zur Energieeinsparung oder nachhaltigen Energieerzeugung. Daraus resultiert ein Finanzierungsrisiko – zum einen durch potenziell weiter steigende Baukosten, zum anderen durch das Zinsumfeld, das sich nach der geldpolitischen Wende der EZB jedoch künftig wieder etwas vorteilhafter für die Aufnahme etwaiger Darlehen darstellen könnte.

Politisches Umfeld: Die aktuelle konjunkturelle Schwäche im Heimatmarkt Deutschland und auch im wichtigsten Auslandsmarkt China hat Auswirkungen auf die Einschätzung der **Risikolage**, insbesondere auf der Nachfrageseite. So befindet sich Deutschland laut ifo-Institut in der längsten Stagnationsphase seiner Nachkriegsgeschichte. Die geopolitischen Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten sowie die Zollpolitik der neuen US-Regierung betreffen die Messe München zwar nicht direkt, führen aber zu Belastungen und Verunsicherung bei vielen ausstellenden Unternehmen. Auch das abgeschwächte Wachstum in China könnte zu ausstellerseitiger Zurückhaltung bei Veranstaltungen der Auslandstöchter führen. Laut AUMA planen derzeit aber noch die meisten deutschen Unternehmen, ihre Messebeteiligungen konstant zu halten oder sogar auszubauen. Zugute kommt der Messe München außerdem, dass viele Unternehmen ihre Messeauftritte in einem konjunkturell schwachen Umfeld auf renommierte Messeformate konzentrieren – die Messe München mit ihren zahlreichen Weltleitmessen ist dahingehend gut aufgestellt. Darüber hinaus kommt den Messen ihre internationale Ausrichtung zugute, sodass der hohe Auslandsanteil bei Ausstellern und Besuchern die Abhängigkeit von gesamtwirtschaftlichen Schwankungen im Heimatmarkt reduziert.

Insgesamt blickt die Messe München zuversichtlich in die Zukunft. Präsenzmessen haben sich nach dem Ende der Coronapandemie schnell wieder als unverzichtbares Marketing- und Vertriebsinstrument für die Unternehmen etabliert und der Zuspruch bleibt aussteller- wie besucherseitig auch in konjunkturell herausfordernden Zeiten hoch.

Klare **Chancen** für künftiges Wachstum ergeben sich für die Messe München durch ihr zukunftsgerichtetes Portfolio mit zahlreichen Weltleitmessen, von denen viele eine anhaltend wachsende Nachfrage auf Besucher- wie Ausstellerseite verzeichnen können. Chancen ergeben sich zudem durch die weitere Internationalisierung des Konzerns. Der Weltverband UFI erwartet für 2025 einen Anstieg der weltweiten Messeumsätze um 18 Prozent, deutlich über dem für Deutschland erwarteten Umsatzwachstum von acht Prozent. Die Messe München ist auf vielen der Wachstumsmärkte aktiv, allen voran in China und Indien, und erweitert ihr Auslandsportfolio, wenn sich entsprechende Chancen ergeben. So wird im September 2025 erstmals eine *analytica* in den USA stattfinden, 2026 haben die Immobilienmesse EXPO REAL in Singapur und die Umwelttechnologiemesse IFAT in Saudi-Arabien Premiere.

Das für die **Compliance-Funktion** relevante interne Regelwerk wurde im Jahr 2024 überarbeitet und die Dienstanweisung Compliance mit der Richtlinie Compliance zusammengefasst. Neben der Richtlinie Compliance, die am 6. Mai 2024 in Kraft gesetzt wurde, ist weiterhin die Betriebsvereinbarung Compliance (Compliance Policy) in Kraft. Die Rolle des Compliance Officers wird durch den Director Corporate Governance übernommen und in dieser Funktion durch die übrigen Mitglieder des Compliance Teams unterstützt. Der Compliance Officer berichtet regelmäßig an den Chief Compliance Officer, dem für Compliance zuständigen Geschäftsführer der Messe München GmbH. Daneben hat die Messe München GmbH einen externen Ombudsmann eingesetzt, der

an den Compliance Officer berichtet. Zudem hat die Messe München GmbH im Jahr 2024 eine Interne Meldestelle gemäß dem Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) betrieben, um ihren Mitarbeitenden die vertrauliche Meldung von potenziellen Compliance-Verstößen zu ermöglichen und so ihre gesetzlichen Verpflichtungen gemäß HinSchG zu erfüllen.

Von den Beteiligungsgesellschaften der Messe München GmbH haben meplan GmbH, YONTEX GmbH & Co. KG und Messe Muenchen Shanghai Co. Ltd. einen eigenen Compliance Officer sowie eine eigene Compliance-Organisation mit jeweils einem externen Ombudsmann. Die Beteiligungsgesellschaften Messe Muenchen India Pvt. Ltd., bC Expo India Pvt. Ltd., MMI Asia Pte. Ltd., MMU Bau Fenestration Co. Ltd. und die Messe Muenchen do Brasil Feiras Ltda. haben einen eigenen Compliance Officer und eine eigene Compliance-Organisation. Bei den übrigen Beteiligungsgesellschaften der Messe München GmbH ist die Unternehmensleitung für Compliance-Angelegenheiten zuständig.

VIII. Erklärung zur Unternehmensführung

Als Zielgrößen für den bis zum 30. Juni 2025 zu erreichenden Frauenanteil im Aufsichtsrat und in der Geschäftsführung hat die Gesellschafterversammlung im Juni 2022 einen Frauenanteil von 27,8 Prozent im Aufsichtsrat und von 0 Prozent in der Geschäftsführung festgelegt, letzteres, da keine Änderungen in der bestehenden Zusammensetzung geplant sind. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat liegt aktuell bei 16,7 Prozent, in der Geschäftsführung bei null Prozent.

Lagebericht und Konzernlagebericht 2024

Als Zielgrößen für den bis zum 30. Juni 2025 zu erreichenden Frauenanteil in der ersten und zweiten Führungsebene hat die Geschäftsführung einen Frauenanteil von 40 Prozent in der ersten und 45 Prozent in der zweiten Führungsebene festgelegt. Der Frauenanteil in der ersten Führungsebene liegt aktuell bei 50 Prozent, in der zweiten Führungsebene bei 58,6 Prozent.

IX. Voraussichtliche Entwicklung und Prognose

Die deutsche Messewirtschaft blickt zuversichtlich auf das Jahr 2025. Sie ist eine der wenigen Branchen, die dem Branchenverband AUMA zufolge ihre allgemeine Stimmungslage besser einschätzt als noch ein Jahr zuvor. So erwartet die Mehrheit der Messeveranstalter 2025 ein etwas besseres finanzielles Ergebnis als im Vorjahr. Dies sei vor allem dem treuen internationalen Publikum auf Aussteller- wie Besucherseite zu verdanken. Es gleicht damit die Zurückhaltung einiger deutscher Unternehmen aus, die angesichts der eingetrübten Wirtschaftsaussichten hierzulande vorsichtiger agieren. In 2025 sind mehr als 310 Messen mit insgesamt 1.107 Messetagen in Deutschland geplant.

Für die Messe München wird 2025 turnusmäßig ein äußerst starkes Jahr, in dem alle großen Eigenveranstaltungen stattfinden, darunter allein acht Weltleitmessen – eine Konstellation, die so im Messezyklus nur alle zwölf Jahre vorkommt.

Die ersten Eigenveranstaltungen des Jahres sind bereits sehr erfolgreich verlaufen. Im Januar bewies die BAU mit einem komplett ausgebuchten Gelände und über 180.000 Besuchern ihren Status als Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme. Die f.re.e, Bayerns größte Reise- und Freizeitmesse, fand im Februar erneut parallel mit der Internationalen Motorrad Ausstellung IMOT statt und verzeichnete über 120.000 Besucher.

Die INHORGENTA konnte erneut Aussteller- und Besucherzahlen steigern und war so international wie nie zuvor. Auch die LOPEC überzeugte mit einer starken Internationalität der Teilnehmer und einer stabil hohen Ausstellerzahl.

Die im April anstehende bauma, die flächenmäßig größte Messe der Welt, wird wie alle drei Jahre als international bedeutender Branchenmagnet maßgeblicher Umsatzbringer und ist ausstellerseitig gut gebucht. Auch die im Juni geplanten Eigenveranstaltungen, die transport logistic, die automatica und die Laser World of Photonics, weisen bereits eine hohe Nachfrage auf. Als weitere Großmesse wird im September wieder die IAA MOBILITY stattfinden – wie schon 2021 und 2023 neben dem Messegelände auch auf einem Open Space in der Münchener Innenstadt.

Vor diesem Hintergrund rechnet die Geschäftsführung der Messe München GmbH per Hochrechnung für das Gesamtjahr mit einem neuen Rekordwert bei den Umsatzerlösen in Höhe von 500 Mio. EUR sowie einem EBITDA von 131 Mio. EUR und einem Jahresergebnis von 74 Mio. EUR.

Dies setzt voraus, dass sich die aktuellen Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung bewahrheiten und sich keine zusätzlichen Belastungen ergeben. Im Blick zu behalten sind hier insbesondere die anhaltende **gesamtwirtschaftliche Wachstumsschwäche** in Deutschland, der weitere Verlauf der globalen geopolitischen Konflikte sowie die Entwicklung der transatlantischen Handelsbeziehungen nach dem Regierungswechsel in den USA. Zwar sind die Messen in Deutschland durch diese Faktoren nicht unmittelbar betroffen, jedoch kann eine nachteilige wirtschaftliche Entwicklung auch die Nachfrage im Messegeschäft beeinträchtigen.

Das Messegeschäft an den chinesischen Standorten, insbesondere in Shanghai, entwickelt sich weiter positiv. Auf dem Messegelände SNIEC finden nach einer äußerst starken Buchungslage 2024 im laufenden Jahr überwiegend mittlere und kleinere Veranstaltungen mit kürzeren durchschnittlichen Laufzeiten statt, was sich in einer leicht niedrigeren Umsatzerwartung niederschlägt.

Im Ausland wird der Messe München Konzern gleich im Frühjahr mit der Laser World of Photonics China, der productronica China, der electronica CHINA und der IE expo China vier umsatzstarke Messen in Shanghai veranstalten. Da turnusmäßig aber die Großmesse bauma CHINA nicht stattfindet und dagegen am Standort München mit gleich mehreren Großveranstaltungen ein ausgesprochen starkes Messejahr ansteht, wird das Konzernergebnis 2025 maßgeblich vom erwarteten guten Jahresergebnis der Konzernmutter beeinflusst werden. Für das Geschäftsjahr 2025 planen wir mit einem Konzernumsatz von 570 Mio. EUR sowie mit einem Konzernergebnis von 70,1 Mio. EUR.

München, den 25. März 2025



DR. REINHARD PFEIFFER



STEFAN RUMMEL

Konzernbilanz – Zahlen 1/2

zum 31. Dezember 2024, Messe München GmbH

Aktiva	31.12.2024 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	22.263.314,76	17.938
II. Sachanlagen	768.387.476,83	795.032
III. Finanzanlagen	25.525.915,03	20.648
	816.176.706,62	833.618
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	99.654,04	29
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	7.312,27	2
	106.966,31	31
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.096.947,67	34.060
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	24
3. Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	1.003.244,12	1.118
4. Sonstige Vermögensgegenstände	18.603.149,45	10.220
	42.703.341,23	45.422
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	382.274.195,67	289.468
	425.084.503,21	334.921
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.824.018,16	3.668
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	3.791,00	3
	1.245.089.019,00	1.172.210

Konzernbilanz – Zahlen 2/2

zum 31. Dezember 2024, Messe München GmbH

Passiva	31.12.2024 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	248.656.580,57	248.657
II. Kapitalrücklage	173.928.126,50	178.400
III. Gewinnrücklagen	1.142.398,45	615
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	7.814.673,66	4.686
V. Konzernbilanzverlust	-14.221.026,21	-82.976
VI. Nicht beherrschende Anteile	2.187.717,17	2.183
	419.508.470,13	351.564
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.040.142,07	12.651
2. Steuerrückstellungen	14.799.812,90	8.766
3. Sonstige Rückstellungen	58.189.987,12	71.993
	85.029.942,10	93.410
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	590.427.885,71	633.003
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	112.916.429,08	59.865
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.815.449,28	27.067
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.251,53	8
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.388.591,17	7.293
	740.550.606,77	727.236
	1.245.089.019,00	1.172.210

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024, Messe München GmbH

	2024 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	488.243.843,13	441.307
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	70.539,15	-106
3. Sonstige betriebliche Erträge	13.737.540,62	6.330
	502.051.922,89	447.532
4. Veranstaltungsbezogener Aufwand	-219.719.982,65	-210.096
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-67.241.112,08	-61.203
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: 1.752.267 EUR (Vorjahr: 1.815 TEUR)	-14.251.444,86	-13.553
	-81.492.556,94	-74.756
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-47.106.821,09	-48.707
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-70.431.817,82	-71.558
	83.300.744,38	42.414
8. Erträge aus Beteiligungen	49.250,00	50
9. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	16.437.990,32	3.670
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.685.159,44	8.264
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-493.632,01	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.454.628,42	-14.184
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	94.524.883,71	40.214
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-19.012.421,06	-8.675
15. Ergebnis nach Steuern	75.512.462,64	31.539
16. Sonstige Steuern	-5.030.428,96	-3.730
17. Konzernjahresergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen	70.482.033,68	27.809
18. Nicht beherrschende Anteile	-858.787,00	-1.648
19. Konzernjahresergebnis	69.623.246,68	26.160
20. Verlustvortrag	-82.976.086,23	-108.726
21. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-868.186,67	-410
22. Konzernbilanzverlust	-14.221.026,21	-82.976

Konzernanhang 2024

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024, Messe München GmbH

Identifikation der Gesellschaft

Firma: Messe München GmbH

Sitz: München

Registergericht: Amtsgericht München

Handelsregisternummer: HRB 6311

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Ergänzende Bestimmungen aus dem Gesellschaftsvertrag ergeben sich nicht.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses haben wir einzelne Posten der Konzernbilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang erläutert. Die für einzelne Posten geforderten Zusatzangaben haben wir ebenfalls in den Anhang übernommen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Aufgrund von Besonderheiten der Messewirtschaft wurde das Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung um den Posten Veranstaltungsbezogener Aufwand erweitert.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben der Messe München GmbH, München, als Mutterunternehmen folgende vollkonsolidierte Unternehmen:

Firma, Sitz	Anteil am Eigenkapital 31.12.2024 in %	Währung	Nennkapital 31.12.2024 in Tausend	Eigenkapital 31.12.2024 TEUR	Jahresergebnis 2024 TEUR
Direkt:					
MMI Asia Pte. Ltd., Singapur	100,00	SGD	50	65.949	13.758
Messe Muenchen India Pvt. Ltd., Mumbai ¹⁾	100,00	INR	31.372	10.002	4.670
Trendset GmbH, München	56,15	EUR	26	2.354	1.722
Messe Muenchen do Brasil Feiras Ltda., São Paulo ²⁾	100,00	BRL	37.533	2.609	2.291
Indirekt:					
Messe Muenchen Shanghai Co. Ltd., Shanghai ³⁾	100,00	CNY	4.138	47.573	41.211
MMU BAU Fenestration Co. Ltd., Peking ⁴⁾	75,00	CNY	7.500	4.621	404

¹⁾ Es werden 32,86 Prozent von der Messe München GmbH und 67,14 Prozent von der MMI Asia Pte. Ltd. gehalten.

²⁾ Sämtliche Anteile an der Tochtergesellschaft werden von der Messe München GmbH gehalten.

³⁾ Sämtliche Anteile an der Tochtergesellschaft werden von der MMI Asia Pte. Ltd. gehalten.

⁴⁾ Es handelt sich um eine 75 %-ige Tochter der Messe Muenchen Shanghai Co. Ltd.

Konzernanhang 2024

Folgende Gesellschaften sind gemäß § 311 Abs. 2 HGB für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung und werden daher zu Anschaffungskosten bewertet. Auf eine Bewertung gem. § 311 Abs. 1 wird deshalb verzichtet.

Firma, Sitz	Anteil am Eigenkapital 31.12.2024 in %	Währung	Eigenkapital 31.12.2024 in Tausend	Jahresergebnis 2024 TEUR
Messe Muenchen South Africa Proprietary Limited, Johannesburg, Südafrika	100,00	ZAR	9.541	14 ¹⁾
Messe Muenchen Rus LLC, Moskau, Russland	100,00	RUB	146.894	94 ²⁾
MMI Asia (Hong Kong) Limited, Hong Kong, China	100,00	HK\$	-154	0 ³⁾

¹⁾ Umrechnungskurs 0,05043

²⁾ Umrechnungskurs 0,00989

³⁾ Umrechnungskurs 0,11841

Konsolidierung der Einzelabschlüsse der Tochterunternehmen

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften der §§ 300 ff. HGB werden die Einzelabschlüsse der Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen, d.h. an die Stelle der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an den einbezogenen Tochterunternehmen treten die Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten sowie Sonderposten der Tochterunternehmen.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt grundsätzlich nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 HGB). Danach werden die konsolidierungspflichtigen Anteile mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital der Tochterunternehmen verrechnet. Ein sich ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und linear beginnend mit dem Folgejahr über zehn Jahre abgeschrieben.

In 2017 hat die Messe Muenchen Shanghai Co. Ltd. 75 Prozent der Anteile an der MMU BAU Fenestration Co. Ltd., Peking, erworben. Da der Kaufpreis das erworbene Eigenkapital übersteigt, ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag von 19.527.088,88 EUR, der als Firmenwert ausgewiesen und planmäßig über zehn Jahre, beginnend mit 2017, abgeschrieben wird.

In 2017 hat die Messe München 99,99 Prozent an der Messe Muenchen do Brasil Feiras Ltda., São Paulo, erworben und sie wurde erstmalig in 2019 in den Konzernabschluss einbezogen. Da der Kaufpreis das erworbene Eigenkapital übersteigt, ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag von 1.118.472,64 EUR, der als Firmenwert ausgewiesen und planmäßig über zehn Jahre, beginnend mit 2019, abgeschrieben wird. Der nach planmäßiger Abschreibung zum 31. Dezember 2020 noch vorhandene Firmenwert in Höhe von 894.778,12 EUR wurde aufgrund signifikanter Änderungen im wirtschaftlichen Umfeld und einer dauerhaften Wertminderung im Jahr 2020 in voller Höhe außerplanmäßig abgeschrieben.

Konzernanhang 2024

Quotenkonsolidierung

Im Geschäftsjahr wurden folgende Unternehmen anteilmäßig mit 50 Prozent gemäß § 310 HGB konsolidiert:

- meplan GmbH, München
- YONTEX GmbH & Co. KG, Nürnberg
- EKO MMI Fuarçılık Limited Şirketi, Istanbul

Equity Konsolidierung

Die Messe München GmbH hält an der GEC German Exposition Corporation International GmbH, Berlin, eine Beteiligung von 33,3 Prozent, die seit 2004 in den Konzernabschluss der MMG einbezogen wird. An der Messe Muenchen Zhongmao Co. Ltd., Shanghai, ist die Messe Muenchen Shanghai Co. Ltd., Shanghai, mit 50 Prozent beteiligt. Seit 2017 wird die Messe Muenchen Zhongmao in den Konzernabschluss einbezogen. Damit ist bei diesen Beteiligungen maßgeblicher Einfluss im Sinne des § 311 Abs. 1 HGB vorhanden.

Die Bewertung dieser Beteiligungen erfolgt im Konzernabschluss nach der Equity-Methode gemäß der Buchwertmethode (§ 312 Abs. 1 HGB). Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gesellschaften entsprechen im Wesentlichen den im Konzernabschluss angewandten Verfahren.

Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden aufgerechnet.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Umsatzerlöse und andere Erträge aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

Zwischenergebniseliminierung

Zwischenergebnisse im Konzern sind im Geschäftsjahr 2024 und im Vorjahr nicht angefallen.

Steuerabgrenzung

Latente Steuern werden grundsätzlich auf temporäre Unterschiede zwischen handels- und steuerbilanziellen Wertansätzen gebildet, soweit diese – nach Verrechnung mit aktiven latenten Steuern – zu passiven latenten Steuern führen. Für ihre Bewertung werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die im Zeitpunkt der Auflösung der zeitlichen Differenzen voraussichtlich gelten werden. Steuerlatenzen aus den Überleitungen zur Handelsbilanz II bzw. aus Konsolidierungsmaßnahmen bestehen nicht.

Fremdwährungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in **Fremdwährungen** wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Umrechnung der Fremdwährungsabschlüsse erfolgt grundsätzlich nach dem Stichtagskursverfahren. Danach werden das Eigenkapital – mit Ausnahme des Jahresergebnisses – zu historischen Kursen, die übrigen Vermögens- und Schuldenpositionen zu den Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet. Die bilanziellen Unterschiedsbeträge daraus werden in einem gesonderten Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zu Durchschnittskursen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses wurden die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen aufgestellt.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauer ohne Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt drei bis acht Jahre. Es wird hierzu auf die obigen Ausführungen zum Geschäfts- oder Firmenwert verwiesen.

Konzernanhang 2024

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Hierbei wurden grundsätzlich folgende Nutzungsdauern angesetzt: 40 Jahre bei Gebäuden, drei bis 12 Jahre bei Betriebs- und Geschäftsausstattungen, sechs Jahre bei Fahrzeugen und zehn Jahre bei Betriebsvorrichtungen. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von 800,00 EUR werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Vorräte** werden grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Der unter den Vorräten ausgewiesene Bestand an noch nicht abgerechneten Veranstaltungen aus 2024 und dem Vorjahr resultiert aus der YONTEX GmbH & Co. KG. Die Bestände wurden zu den angefallenen Veranstaltungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden für bis zum Bilanzstichtag verausgabte Zahlungen gebildet, die zeitraumbezogene Aufwendungen nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dienen sowie Erfüllungsrückständen aus Altersteilzeitvereinbarungen und die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, erfolgt eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Die Bewertung der **Rückstellung für Pensionen und Vorruhestands-**

verpflichtungen und der **Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen** basieren auf der sog. Projected-Unit-Credit-Methode unter Ansatz einer monatlichen vorschüssigen Zahlungsweise. Der Bewertung liegen versicherungsmathematische Gutachten mit folgenden Annahmen zugrunde:

	Pensionsverpflichtung		Beihilfeverpflichtung	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Rechnungszinssatz	1,90 %	1,82 %	1,96 %	1,74 %
Gehaltstrend	3,00 %	3,00 %	0,00 %	0,00 %
Rententrend	3,00 %	3,00 %	0,00 %	0,00 %

Konzernanhang 2024

Für die Bestimmung von Sterbe- und Invaliditätswahrscheinlichkeit werden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Die Berechnung der Anwartschaften auf Ehegattenrente erfolgte nach der Kollektivmethode. Die Berechnungen beruhen auf einem Finanzierungsendalter von 65 Jahren. Der Rechnungszins richtet sich nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung, veröffentlicht von der Deutschen Bundesbank, wobei vom Wahlrecht des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen wurde.

Der **Unterschiedsbetrag** gemäß § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 72 TEUR (Vorjahr: 105 TEUR).

Den Berechnungen für die **Entgeltumwandlung** und für die **Rückstellung für Altersteilzeit** basieren auf der sog. Projected-Unit-Credit-Methode unter Ansatz einer monatlichen vorschüssigen Zahlungsweise. Es liegen folgende versicherungsmathematische Annahmen zugrunde:

	Entgeltumwandlung		Altersteilzeit	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Zinssatz	1,90 %	1,83 %	1,50 %	1,03 %
Gehaltstrend	–	–	3,00 %	3,00 %
durchschn. Rententrend	1,00 %	1,00 %	3,00 %	3,00 %

Für die Bestimmung von Sterbe- und Invaliditätswahrscheinlichkeit werden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Der Rechnungszins richtet sich nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung, veröffentlicht von der Deutschen Bundesbank, wobei vom Wahlrecht des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht wurde und eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen wurde.

Konzernanhang 2024

Der **Unterschiedsbetrag** gemäß § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellung der Entgeltumwandlung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 10 TEUR (Vorjahr: 12 TEUR).

Die Absicherung der Erfüllung der Verpflichtungen aus Altersteilzeit erfolgt über eine Bankbürgschaft. Die Absicherung zur Erfüllung der Verpflichtungen aus Entgeltumwandlung erfolgt über eine Rückdeckungsversicherung. Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung liegt nach Angabe der Versicherung in Höhe von 829 TEUR und entspricht dem Zeitwert. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt 956 TEUR.

Die aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes resultierende Erfolgswirkung ist im operativen Ergebnis erfasst worden (Ausweiswahlrecht lt. IDW RS HFA 30, Rn. 87).

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, sind mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem entsprechenden Passivposten verrechnet.

Für die Berechnung der **Jubiläumsrückstellungen** werden ebenfalls die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck herangezogen. Die Berechnung der Jubiläumsrückstellung beruht auf einem Zinssatz von 1,96 Prozent (Vorjahr: 1,74 Prozent), der Annahme eines Gehaltstrends in Höhe von 3,00 Prozent (Vorjahr: 3,00 Prozent) und einer Fluktuation in Höhe von 7,00 Prozent (Vorjahr: 8,00 Prozent).

Die **sonstigen Rückstellungen** und **Steuerrückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen Zinssatz entsprechend der Laufzeit diskontiert. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen in Höhe der allgemeinen Inflationsrate werden berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die **Realisierung der Umsatzerlöse** erfolgt in dem Zeitpunkt, in dem die vertraglich vereinbarte Leistung erbracht wurde.

Erläuterung zur Konzernbilanz

Finanzanlagen

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

Firma, Sitz	Anteil am Eigenkapital 31.12.2024 in %	Nennkapital 31.12.2024 TEUR	Eigenkapital 31.12.2024 TEUR	Jahresergebnis 2024 TEUR
Ausland:				
Assoziiertes Unternehmen				
Messe Muenchen Zhongmao Co. Ltd., Shanghai ¹⁾	50,00	132	6.539	6.175
Inland:				
Assoziiertes Unternehmen				
GEC German Exposition Corporation International GmbH, Berlin	33,33	150	64.899	40.051

¹⁾ Stichtagskurs 0,13187 / Durchschnittskurs 0,12841

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Alle Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen resultieren aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Für Pensionsverpflichtungen der IMAG GmbH hat der Konzern Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 25 TEUR an die Pensionsberechtigten verpfändet, sodass eine Verrechnung als zweckgebundene Vermögensgegenstände nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB erfolgt ist. Der beizulegende Zeitwert in Höhe von 25 TEUR entspricht den Anschaffungskosten. Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen, welche durch die Rückdeckungsversicherung gesichert sind, beträgt zum 31. Dezember 2024 21 TEUR. Nach der Vermögenssaldierung ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 4 TEUR.

Eigenkapital

Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf den Eigenkapitalpiegel. Im Jahr 2006 erfolgte eine staatliche Zuzahlung aus Mitteln des sog. Grundstockvermögens, einem verfassungsmäßig geschützten Vermögen des Freistaates Bayern. Ein verbleibender Betrag von 29.028 TEUR ist daher gebunden und kann nicht mit dem Verlustvortrag verrechnet werden.

Erläuterung zur Konzernbilanz

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen (15.425 TEUR; Vorjahr: 15.640 TEUR), für Rückbauverpflichtungen betreffend die bauma-Behelfsparkplätze im Messeumfeld (4.881 TEUR; Vorjahr: 9.892 TEUR), für Personalrückstellungen (12.357 TEUR; Vorjahr: 12.166 TEUR), davon Nachversicherung bei der Zusatzversorgungskasse (1.224 TEUR; Vorjahr: 1.224 TEUR) und ausstehende Rechnungen (7.466 TEUR; Vorjahr: 23.164 TEUR) gebildet.

Aus der Umstellung der langfristigen Aufwandsrückstellungen für Baumängel/Gewährleistungsmängel 1. Bauabschnitt aufgrund der geänderten Bewertung durch das BilMoG wird von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB Gebrauch gemacht und die Rückstellung beibehalten. Der Betrag der Rückstellung beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf 15.425 TEUR.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt fällig:

Fälligkeit	2024 TEUR	2023 TEUR
< 1 Jahr	35.196	42.701
> 1 Jahr	555.226	590.302
davon > 5 Jahre	393.000	435.000

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 462.998 TEUR durch Grundschulden besichert.

Fälligkeit von Verbindlichkeiten

Nachfolgende Verbindlichkeiten sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig:

Verbindlichkeiten	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	112.916	59.865
aus Lieferungen und Leistungen	30.815	27.067

Sonstige Verbindlichkeiten

Von den sonstigen Verbindlichkeiten resultieren 1.378 TEUR (Vorjahr: 1.198 TEUR) aus Steuern. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

Restlaufzeit	2024 TEUR	2023 TEUR
< 1 Jahr	6.077	6.903
> 1 Jahr	312	390
davon > 5 Jahre	79	158

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von 68 TEUR (Vorjahr: 15 TEUR) enthalten, die im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben.

Erläuterung zur Konzernbilanz

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 bestehen finanzielle Verpflichtungen gegenüber fremden Dritten in Höhe von 3.773 TEUR (Vorjahr: 3.651 TEUR). Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben folgende Restlaufzeiten:

Fälligkeit	2024 TEUR	2023 TEUR
< 1 Jahr	2.277	2.046
> 1 Jahr	1.496	1.604
davon > 5 Jahre	0	0

Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	2024 TEUR	2023 TEUR
Aussteller	411.936	384.671
Besucher	20.796	22.626
Sonstige	55.512	34.010
	488.244	441.307

Die Umsätze wurden zu 70 Prozent in Deutschland sowie zu 30 Prozent im Ausland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten beinhaltet unter anderem periodenfremde Erträge von 11.467 TEUR, die vor allem aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 7.835 TEUR resultieren. Weiterhin ergaben sich Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 553 TEUR.

Veranstaltungsaufwendungen

In dem Veranstaltungsaufwand sind die den Veranstaltungen direkt zuordenbaren Materialaufwendungen ausgewiesen. Der Posten beinhaltet neben dem Aufwand der Periode Aufwendungen in Höhe von 9.791 TEUR für zukünftige Messen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten beinhaltet unter anderem periodenfremde Aufwendungen von insgesamt 2.357 TEUR, die vor allem auf die Abschreibung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.248 TEUR entfallen. Weiterhin ergaben sich Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 519 TEUR.

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat im Berichtsjahr

Dieter Reiter

Oberbürgermeister, Landeshauptstadt München
(Vorsitzender)

Hubert Aiwanger, MdL

Staatsminister, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,
Landesentwicklung und Energie
(erster stellv. Vorsitzender)

Franz Xaver Peteranderl

Präsident der Handwerkskammer für München und Oberbayern
(weiterer stellv. Vorsitzender)

Abdul Mansouri

Teamleiter, Messe München GmbH
(weiterer stellv. Vorsitzender)

Dr. Heiko Bauer

Leitender Ministerialrat, Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat

Ulrike Bauer

Vorsitzende des Betriebsrats, Messe München GmbH

Anja Berger

Stadträtin, Landeshauptstadt München

Dr. Manfred Gößl

Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer
für München und Oberbayern

Christian Horak

Ministerialdirektor, Bayerische Staatskanzlei

Isabell Kaiser

Product Owner, Messe München GmbH

Christian Lepp

Head of Technical Services, Messe München GmbH

Thorsten Nickel

Freigestellter Betriebsrat, Messe München GmbH

Sebastian Schall

Stadtrat, Landeshauptstadt München

Martin Schöffel, MdL

Staatssekretär, Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat

David Süß

Stadtrat, Landeshauptstadt München

Rolf Tischer

Senior Director, Messe München GmbH

Christian Vorländer (bis zum 24. März 2025)

Stadtrat, Landeshauptstadt München

Dr. Markus Wittmann

Ministerialdirektor, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,
Landesentwicklung und Energie

Mitglieder des Finanz- und Personalausschusses

Dr. Markus Wittmann,

Vorsitzender (Mitglied ab 25. Januar 2024, Vorsitzender ab 4. Juni 2024)

Anja Berger, stellv. Vorsitzende

Dr. Heiko Bauer

Dr. Manfred Gößl

Christian Lepp

Abdul Mansouri

Christian Vorländer (bis zum 24. März 2025)

Geschäftsführung

Dr. Reinhard Pfeiffer Geschäftsführer

Stefan Rummel Geschäftsführer

Sonstige Angaben

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich 2024 auf 695.085 EUR.

In den Bezügen sind analog zum Vorjahr die Versorgungszuschläge öffentlich-rechtlicher Einrichtungen von 35.117,88 EUR sowie sonstige Beiträge zur Altersversorgung von 40.231,92 EUR nicht enthalten.

Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds in der Kapitalflussrechnung nach DRS 21 setzt sich aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten zusammen. In der Kapitalflussrechnung werden wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds gesondert ausgewiesen.

Mitarbeiter

Innerhalb des Konzerns waren im laufenden Geschäftsjahr 1.019 (Vorjahr: 1.043) Mitarbeiter beschäftigt. Bei der Messe München GmbH belief sich die durchschnittliche Mitarbeiterzahl auf 663 (Vorjahr: 624), davon waren 421 Frauen (Vorjahr: 387) und 242 Männer (Vorjahr: 237).

Es gibt drei Gesellschaften, die quotenkonsolidiert werden. Bei der EKO MMI Fuarçılık Limited Şirketi, Istanbul, Türkei sind keine Mitarbeiter beschäftigt, bei der meplan GmbH, Riem sind es quotal 49 und bei der YONTEX GmbH & Co. KG 10.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer beträgt für die Abschluss- und Konzernabschlussprüfung 132 TEUR (davon entfallen 57 TEUR auf das internationale Netzwerk des Abschlussprüfers).

Nachtragsbericht

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres 2024 waren nicht zu verzeichnen.

München, den 25. März 2025



DR. REINHARD PFEIFFER



STEFAN RUMMEL

Bilanz – Zahlen 1/2

zum 31. Dezember 2024, Messe München GmbH

Aktiva	EUR	31.12.2024 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		10.626.798,08	9.826
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	742.522.041,25		773.509
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.193.452,58		10.242
3. Anlagen im Bau	19.339.994,58		9.908
		772.055.488,41	793.658
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.255.764,53		3.228
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.000.000,00		0
3. Beteiligungen	13.067.948,38		13.068
		19.323.712,91	16.296
		802.005.999,40	819.780
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.026.718,84		31.227
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.214.025,29		6.005
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.664.742,80		1.794
4. Sonstige Vermögensgegenstände	9.392.473,71		3.207
		46.297.960,64	42.233
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		192.668.553,49	176.809
		238.966.514,14	219.043
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.163.062,24	2.234
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		3.791,00	3
		1.044.139.366,77	1.041.060

Bilanz – Zahlen 2/2

zum 31. Dezember 2024, Messe München GmbH

Passiva	EUR	31.12.2024 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	248.656.580,58		248.657
II. Kapitalrücklage	173.928.126,50		178.400
III. Verlustvortrag	-155.500.306,24		-164.444
IV. Jahresergebnis (-verlust/+gewinn)	19.895.820,43		8.944
		286.980.221,27	271.556
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.040.142,07		12.651
2. Steuerrückstellungen	500.000,00		6.899
3. Sonstige Rückstellungen	47.040.093,25		67.292
		59.580.235,32	86.842
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	590.422.503,49		632.998
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	81.884.247,78		20.790
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.846.055,38		25.565
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.082.467,53		1.084
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	530.316,11		0
6. Sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern: 815.900,49 EUR (Vorjahr: 776 TEUR)	1.813.319,89		2.225
		697.578.910,18	682.662
		1.044.139.366,77	1.041.060

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024, Messe München GmbH

	2024 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	336.785.770,41	353.515
2. Sonstige betriebliche Erträge, davon aus der Währungsumrechnung: 19.063,93 EUR (Vorjahr: 8 TEUR)	15.296.823,27	2.972
	352.082.593,68	356.487
3. Veranstaltungsbezogener Aufwand		
a) Werbe- und Pressekosten	-20.220.938,32	-21.308
b) Durchführungskosten	-139.747.119,84	-150.676
	-159.968.058,16	-171.984
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-50.166.083,01	-47.045
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: 1.685.017,12 EUR (Vorjahr: 1.762 TEUR)	-10.247.787,25	-9.769
	-60.413.870,26	-56.814
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-43.579.472,01	-45.281
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon aus der Währungsumrechnung: 41.536,54 EUR (Vorjahr: 35 TEUR)	-64.192.597,35	-63.164
7. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen: 8.943.352,07 EUR (Vorjahr: 2.657 TEUR)	8.943.352,07	2.657
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen: 72.615,44 EUR (Vorjahr: 7 TEUR)	72.615,44	7
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen: 31.474,10 EUR (Vorjahr: 9 TEUR)	6.263.087,02	5.452
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-493.632,01	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon aus der Aufzinsung: 262.340,97 EUR (Vorjahr: 247 TEUR)	-13.959.488,65	-13.661
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-273.004,36	-1.043
13. Ergebnis nach Steuern	24.481.525,41	12.656
14. Sonstige Steuern	-4.585.704,98	-3.712
15. Jahresergebnis (-verlust / +gewinn)	19.895.820,43	8.944

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Messe München GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Messe München GmbH, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „Lagebericht“) der Messe München GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt „VIII. Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Geschäftsführung bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt „VIII. Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Verantwortung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 16. Mai 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Rüter
Wirtschaftsprüfer

gez. Patzak
Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrats an die Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss 2024

„Der Aufsichtsrat hat sich während der Berichtsperiode laufend von der Geschäftsführung über die Angelegenheiten der Gesellschaft und des Konzerns schriftlich und mündlich berichten lassen und sich über die erzielten Ergebnisse während des Geschäftsjahres unterrichtet. Er hat in seinen Sitzungen und insbesondere in den Sitzungen seiner Ausschüsse alle wichtigen Angelegenheiten der Gesellschaft beraten und die nach dem Gesetz und dem Gesellschaftsvertrag notwendigen Beschlüsse gefasst.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie des Lageberichts und des Konzernlageberichts wurde durch die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München vorgenommen und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis dieser Prüfungen nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts zu und billigt den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Gesellschaft festzustellen.

Die Prüfung der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München hat ferner ergeben, dass die Geschäftsführung die nach dem GmbH-Gesetz in Verbindung mit § 91 Abs. 2 Aktiengesetz geforderten Maßnahmen zur Errichtung eines Risikofrüherkennungssystems getroffen hat und dass das Risikofrüherkennungs- und Überwachungssystem grundsätzlich geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, frühzeitig zu erkennen.“

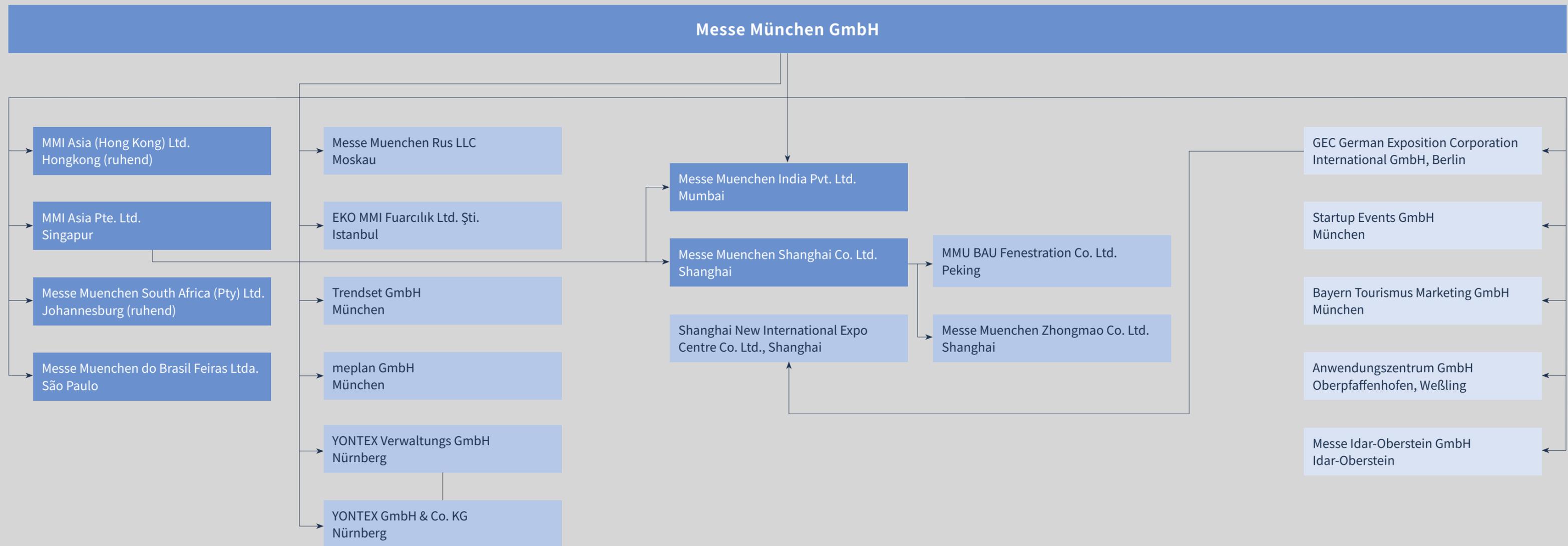
München, 26. Juni 2025

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Dieter Reiter

Oberbürgermeister, Landeshauptstadt München

Beteiligungsstruktur



- Beteiligung 100 %
- Beteiligung ≥ 50 %
- Beteiligung < 50 %

Stand 31. Dezember 2024

Impressum

Herausgeber Messe München GmbH

Dr. Reinhard Pfeiffer und Stefan Rummel,
Geschäftsführer | CEOs

Am Messesee 2

81829 München

Deutschland / Germany

Tel. +49 89 949-20720

presse@messe-muenchen.de

messe-muenchen.de

Verantwortung

Maximilian Heiler

Senior Director Corporate Marketing & Communications

Redaktion: Dr. Carola Hesse & Maximilian Streicher

Corporate Marketing & Communications

Bildverweise

Titel, Seite 1, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 13, 14, 15, 16, 17: Messe München GmbH

Seite 4 oben: OB Reiter: Michael Nagy / Presseamt

Seite 4 unten: Staatsminister Aiwanger: StMWi / R. Kerl

Seite 9 oben: IMAGO / Sven Simon

Seite 12 links: Stadtarchiv München, erschienen in „Vom Markt zur Messe“, Martin Schäfer / Herbig